

Niederschrift

über die Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -

Datum: 31.05.2018

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:33 Uhr - 17:32 Uhr

stellv. Vorsitz: Herr Bürgermeister Michael Stötzer

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte
Ist: 11 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Eckehard Bauer	SPD-Fraktion	dienstlich
Herr René Deschner	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	dienstlich
Herr Dr. Dieter Füsslein	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	dienstlich
Herr Kai Tietze	Fraktion DIE LINKE	dienstlich
Herr Andreas Weber	dienstlich	dienstlich

Verspätetes Erscheinen

Frau Cornelia Knorr	SPD-Fraktion	ab 17.07 Uhr anwesend
Frau Almut Friederike Patt	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	ab 17.00 Uhr anwesend

stellv. Ausschussmitglieder

Frau Solveig Kempe	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	i. V. für Hr. Deschner
Herr Thomas Scherzberg	Fraktion DIE LINKE	i. V. für Hr. Tietze

Ausschussmitglieder

Herr Hubert Gintschel	Fraktion DIE LINKE
Herr Dr. Alexander Haentjens	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Herr Jörg Hopperdietzel	Fraktion DIE LINKE
Herr Ulf Kallscheidt	SPD-Fraktion
Herr Thomas Lehmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Jürgen Leistner	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Frau Dagmar Weidauer	Fraktion DIE LINKE

sachkundige Einwohner

Frau Sabine Deponte
Herr Egmont Elschner

Herr Stadtrat Hopperdietzel (Fraktion DIE LINKE) weist auf die ausbaufähige Grammatik an einzelnen Stellen in der Beschlussvorlage hin. Darüber hinaus sei ihm der Kulturbegriff zu stark auf den künstlerischen Bereich eingeschränkt. Kultur stelle auch das Zusammenleben zwischen den Menschen oder die politische Bildung dar. Dies sollte in der Kulturstrategie stärker in den Vordergrund herausgearbeitet werden und zugleich Antworten schaffen.

Herr Stadtrat Gintschel (Fraktion DIE LINKE) hat einige Fragen, die er Herrn Csák (Amtsleiter Amt 41) schriftlich zukommen lassen wird. Er möchte feststellen, dass man die genannte Gleichsetzung von Kultur und Kunst gemäß Seite 5 nochmals durchdenken sollte. Ebenso findet er es wichtig, das Wertvolle in der Chemnitzer Geschichte hervorzuheben. Ein wichtiger Aspekt sei auch die Erfahrung der Bevölkerung, die den ersten und zweiten Weltkrieg erlebt hat.

Herr Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) empfiehlt, den Inhalt der Beschlussvorlage nochmals hinsichtlich des Ausdrucks zu überarbeiten. Zudem würden sich einige Gruppenverantwortliche unzureichend in der Kulturstrategie wiederfinden. Er bittet darum, dass im weiteren Prozess die baulichen Veränderungen mit der Untersetzung von Prioritäten vorgelegt werden. Man sollte zunächst eine Beratungsvorlage einbringen, um nochmals Änderungen vornehmen zu können und den Text inhaltlich zu prüfen, bevor die finale Beschlussvorlage erstellt wird.

Herr Stadtrat Dr. Haentjens (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) spricht die Nachtökonomie und Gefahrprävention auch hinsichtlich der Polizeiverordnung an, die das zerstöre, was man aufbauen wolle. Es müsse sichergestellt sein, dass die Polizeiverordnung mit der Kulturstrategie konform gehe und man dieser nicht entgegen wirke.

Herr Möller (sachkundiger Einwohner) sagt, dass er bereits mit vier von sechs der Themengruppenleiter Feedbackgespräche geführt hat. An manche Stellen sei die Übersetzung aus den Themengruppen nicht ganz gelungen, woran man nun arbeite.

Herr Bürgermeister Stötzer führt aus, dass die Hinweise in den weiteren Prozess einfließen. Durch eine Beratungsvorlage würde sich die Zeitschiene etwas verschieben, sodass man mit der finalen Beschlussvorlage im Januar 2019 rechnen könnte.

Beschluss B-154/2018

1. Der Kulturausschuss bestätigt den „Entwurf der Kulturstrategie der Stadt Chemnitz für die Jahre 2018 – 2030“ gemäß Anlage 3.
2. Der Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung:
 - a. Die strategischen Ziele und Themenfelder des „Entwurfes der Kulturstrategie der Stadt Chemnitz für die Jahre 2018 – 2030“ sind genauer zu untersuchen und mit Handlungsfeldern und Maßnahmen zu untersetzen.
 - b. Die Erarbeitung der Handlungsfelder und Maßnahmen erfolgt unter Beteiligung der Akteurinnen und Akteure der Kultur, der Beteiligten am Prozess der Kulturstrategie und der Öffentlichkeit mit geeigneten Formaten, wie z. B.

Workshops und Abstimmungen mit den Themengruppen.

- c. Die final überarbeitete Vorlage mit strategischen Grundlagen, Schwerpunkten der Kulturstrategie sowie Handlungsfeldern und Maßnahmen ist nach Vorberatung in den Fachgremien dem Stadtrat im IV. Quartal 2018 zur abschließenden Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (13 Ja-Stimmen)

4.2 Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen aus Restmitteln 2018
Vorlage: B-167/2018 Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 41

Herr Bürgermeister Stötzer weist auf mögliche Befangenheiten hin.

Gemäß § 20 Abs. 1 SächsGemO darf das befangene Mitglied weder beratend noch entscheidend an der Maßnahme mitwirken

Frau Voigt führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Elschner erläutert die teils kritischen Anmerkungen im Kulturbeirat vom 24.05.2018.

Herr Stadtrat Gintschel hinterfragt die unrundern Summen in der Beschlussvorlage, die man aufrunden könnte. **Frau Voigt** führt aus, dass man sich nach den Planungen richte und sich an den Wirtschaftsplan halten müsse. Die Summen geben die Träger an.

Herr Stadtrat Lehmann wünscht nähere Erläuterungen aus dem Kulturbeirat. **Herr Elschner** berichtet, dass man vermeiden sollte, dass sich gewisse Selbstverständlichkeiten einschleichen. Es gibt Veränderungen in Vereinen und Einrichtungen, bei denen man in Zukunft näher prüfen müsse, ob die Grundlagen noch gegeben sind.

Herr Stadtrat Leistner (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) fragt, wie andere Vereine und Einrichtungen über die zur Verfügung stehenden Restmittel erfahren. Zum anderen möchte er wissen, weshalb keine Anträge von Kirchen in der Beschlussvorlage enthalten sind. **Frau Voigt** erklärt, dass in diesem Beschlussvorschlag nur Träger aufgeführt sind, deren Förderung im regulären Antragsverfahren für 2018 nicht auskömmlich war. Zudem muss das Personal im Ebersdorfer Schulmuseum e. V. aufgrund der gestiegenen Besucherzahlen im Rahmen des Freien Eintritts für Kinder und Jugendliche in Freie Museen und Einrichtungen aufgestockt werden. Man wird mittels Pressemitteilung über die reguläre Förderung im Jahr 2019 informieren. Zudem wird mitgeteilt, dass Restmittel aus den Soziokulturellen Jugendfonds zur Verfügung stehen und Vereine hierfür Anträge stellen können. Das Netzwerk für Kultur und Jugendarbeit e. V. unterstützt hierbei.

Beschluss B-167/2018

Der Kulturausschuss beschließt:

Die Stadt Chemnitz/Kulturbetrieb fördert kulturelle Einrichtungen und Maßnahmen aus Restmitteln 2018 gemäß Anlage 3, Spalte 9.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (11 Ja-Stimmen)

5 Informationsvorlage an den Kulturausschuss

Information zur Gedenktafel des Rotary Clubs Chemnitz für Carl Christian Hübner im Rahmen des Projektes "Große Chemnitzer"

Vorlage: I-035/2018 Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

Herr Bürgermeister Stötzer führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Es gibt keine Fragen.

Die **Informationsvorlage I-035/2018** wird zur **Kenntnis genommen**.

6 Aktueller Stand zur Bewerbung Kulturhauptstadt Europas 2025

Berichterstattung: Herr Csák, Amtsleiter Amt 41

Herr Csák führt in den Tagesordnungspunkt ein und informiert insbesondere zum Besuch des Straßenbahnhofs im Rahmen eines Projektes in Pilsen.

Herr Stadtrat Leistner macht Ergänzungen zum Projekt der Anlage auf dem Straßenbahnhof in Pilsen.

Herr Stadtrat Gintschel möchte wissen, welche Schlussfolgerung man aus der Reise nach Pilsen für die Chemnitzer Bewerbung gezogen hat. **Herr Csák** berichtet, dass Herr Suchánek (Geschäftsführer Pilsen 2015 GmbH) vor Ort war, der gleichzeitig Mitglied in der Jury ist, die über die Bewerbungen für die Kulturhauptstadt 2025 entscheiden. Herr Csák konnte den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Pilsen 2015 GmbH unter Anwesenheit von Herrn Suchánek Informationen zum aktuellen Stand der Chemnitzer Bewerbung geben. Er konnte Parallelen zu Chemnitz dahingehend feststellen, dass es eine Zusammenarbeit zwischen den dortigen Dezernaten gibt. Es war zu beobachten, dass sich um das Areal am Straßenbahnhof ein neuer Stadtteil bildet. Hierbei werden das Wohnen und die Kultur miteinander verknüpft. Weiterhin geht er auf das nachhaltige Betreibermodell für solch eine Infrastruktur ein. Dies könne nur in Zusammenarbeit zwischen privatwirtschaftlichen, städtischen und ehrenamtlichen Strukturen passieren. Man müsse sich außerdem klar werden, welche Mission und Zielsetzung diese Institution auch in den nächsten 20 Jahren haben soll.

7 Aktueller Stand der Erarbeitung der Kulturstrategie

Berichterstattung: Herr Csák, Amtsleiter Amt 41

Der Tagesordnungspunkt wurde unter Tagesordnungspunkt 2 abgesetzt.

8 Verschiedenes

8.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Es gibt keinen Informationen der Verwaltung.

8.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Frau Stadträtin Patt (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) möchte wissen, ob es bereits Gespräche mit der Singakademie e. V. und dem Sächsischen Sinfonieorchester hinsichtlich neuer Proberäume gegeben hat.

Frau Voigt sagt, dass den Vereinen Räumlichkeiten in der kleinen Messehalle an-

geboden wurden. Man müsse sich hierzu noch verständigen. **Herr Bürgermeister Stötzer** ergänzt, dass es bereits Abstimmungen in der SE 17/GMH zu möglichen Objekten gibt, die man begehen werde. **Frau Stadträtin Patt** bittet in der nächsten Ausschusssitzung um eine Information zum aktuellen Stand.

Herr Schmidt (sachkundiger Einwohner) fragt bezüglich der Gedenktafel des Rotary Clubs Chemnitz für Carl Christian Hübner, ob man einen QR-Code einrichten könnte, um nähere Informationen zu erhalten. **Herr Bürgermeister Stötzer** wird dies beim Rotary Club Chemnitz anfragen.

Auf die Frage zum **Rederecht** von **Herrn Stadtrat Faßmann (Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN)** ergibt sich kein Widerspruch.

Herr Stadtrat Faßmann erläutert, dass die Tafel ein Kunstwerk ist und somit kein QR-Code versehen wird. Man sollte grundsätzlich über eine Inhaltsstrategie zu stadtbezogenen Themen, die im Marketing immer wiederkehren, nachdenken, so dass deren Datensammlungen in einer Art und Weise zugänglich sind. Womöglich könnte man den QR-Code im Rahmen der Ausstellung im Roten Turm anbringen.

Frau Stadträtin Weidauer (Fraktion DIE LINKE) fragt nach den Kosten für den Hut auf dem Karl-Marx-Monument im Rahmen des Hut-Festivals. **Herr Bürgermeister Stötzer** teilt mit, dass die C³ dies nach Abstimmung mit den Sponsoren nicht beantworten wird.

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) bezieht sich auf die Chemnitzer Persönlichkeit Herr Paul Krögel. Dieser gründete das erste weltweite Reservat für Pelikane, der in die USA immigrierte und geehrt wurde. Man sollte im Rahmen der 875 Jahre Chemnitz/Kulturhauptstadtbewerbung dessen Engagement für Naturschutz hervorheben.

Herr Stadtrat Leistner berichtet zur Entdeckertour für Kinder und Jugendliche im Rahmen der stattgefundenen Chemnitzer Museumsnacht und bedankt sich beim Kulturbetrieb für die gelungene Organisation.

- 9 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der **öffentlichen** Sitzung werden die **Stadtratsmitglieder Herr Lehmann (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP)** und **Herr Kallscheidt (SPD-Fraktion)** bestimmt.

*

*

*

Herr Bürgermeister Stötzer schließt die Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -.

29.06.2018 *Stötzer*
Datum *Stötzer*
stellv. Vorsitzende
des Ausschusses

13.08.2018 *Lehmann*
Datum Lehmann
Mitglied
des Ausschusses

09.07.18 *Kallscheidt*
Datum Kallscheidt
Mitglied
des Ausschusses

26.06.2018 *Bunkowski*
Datum Bunkowski
Schriftführerin